



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

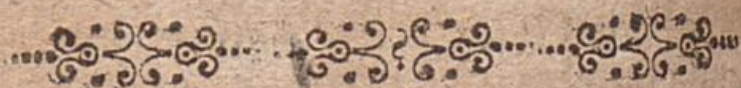
Universitätsbibliothek Paderborn

**Kleiner Sonnen-Circkel/ Das ist: Zwölff kurtze Practick
oder Mittel/ Vmb die Lieb deß Nechsten/ in der
Beywohnung vnd Conversation durch die Gedult zu
erhalten/ jede Monat deß Jahr eine davon zu üben**

Cölln, 1650

Achte Practick.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46408](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46408)

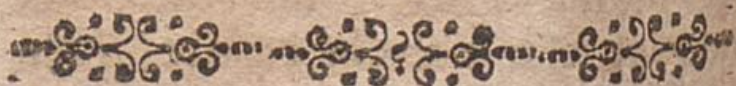


Achte Practick.

Zet seine müß/ fleiß vnd arbeit dahin
 Trichten/ vmb seines neben Menschen
 schwach vnd frödigkeit zu vbertragen.
 Dis ware die Lehr eines frommen Ein-
 sidlers der da er sahe daß ein ander/ auff
 seine schultere eines abgestorbenen Bru-
 ders todten Körper zur Begräbnis tru-
 ge/ auch daß er andere leibliche Werck vñ
 barmhertzigkeit fleißig verrichtete: sprach
 er ihm also zu. Du tragest die Todten/ vñ
 bertrage auch die Lebendige; Als wan er
 hette willen sagen: Mein Bruder es ist
 zwar ein löbliches vnd rühmliches werck
 die todte Körper zu Begräbnis tragen/
 vnd mit Erd zu bedecken/ aber viel löbli-
 cher vnd grösseres Werck der Lieb ist es/
 die Fehler vnd Mangel der Lebendigen/
 mit welchen du umgehest/ vnd bey wel-
 chen du wohnest/ zu vbertragen vnd zu
 bede

bedecken/vnd seine gute affection / ney-
 gung/vnd Liebe/dardurch nicht geringe-
 ren lassen / daran dieser Bruder schül-
 dig war. Dann wie der H. Gregorius
 spricht:wahr ist es/nach maß der größe
 ewere Lieb vbertraget ihr. Desgleichen
 ist schier was mit ihrem Wort vnd Ex-
 empel gelehret hat die selige Magdalena
 de Vrlanis Vorsteherin eines Closters.
 Als zu derselben kam eine irer geistlicher
 Jungfferen vnd Vnderthanen / viele
 mängel vnd Fehler ihrer mitschwesteren
 erzehlend/mit enffriger Bitt vnd Bege-
 ren man solle alsbaldt dieselbe thun
 straffen vnd besseren; Setzte gleichfals
 das Mittel der Besserung darzu: Als
 man solle das Closter in zwen Theill
 absonderen. Zie einem solle man zusam-
 men fügen die vollkommene vnd enffrige
 in Haltung der Regulen vnd Closter-
 Satzungen; Im anderen die vnvol-
 kommene/ vnruhige/ Cholerische/ vnd
 vnachtsame: Als dar auff die wür-
 dige

würd. Mutter Magdalena sie fragete/ bey welchem Theil dann sie begehrte zu seyn? Antwortete sie bey den vollkommenen vnd guten. Darauff dann die Mutter Magdalena sprach: vnd ich wolte erwöhle zu seyn/ vnd zu leben bey den vnvollkommenen; theils darumb weilten ich zu deren Zahl gehöre; theils damit ich Gelegenheit könte haben viel zu verdienen in Übertragung der andern Fehler vnd Vnvollkommenheiten. Thu deßgleichen.



Neunte Practick.

Zu mercken/ daß in der Stawre vnd vngedültiger Weiß vmbzugehen/ mit seinem Nächsten zu dir selbst beschwerlich bist: dann was kan doch für Lust seyn in einem Gemüth/ welches allezeit murret vnd bitter ist/ vnd seine inwendige Bitter, vnd Krüdlichkeit durch immer